



Fachgruppe Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund
c/o Ostfriesisches Landesmuseum Emden Brückstraße 1 26725 Emden

Fachgruppe Geschichtsmuseen
(vorm. Stadt- und Heimat-
geschichtliche Museen)

Dr. Friedrich Scheele
Ostfriesisches Landesmuseum
Emden
Brückstraße 1
26725 Emden
Tel.: 04921/8720-65
Fax.: 04921/8720-63
f.scheele@emden.de
www.museumsbund.de

15. Fachgruppentag Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund

Maximilianmuseum, Augsburg, 15. – 17. November 2008

Bewahren in Geschichtsmuseen – Vom Krisenmanagement zu neuen Impulsen

Nach dem erfolgreichen Auftakt in Saalfeld im vergangenen Jahr möchte die Fachgruppe gern weiter die Standards des Deutschen Museumsbundes im Hinblick auf die besonderen Bedingungen und Aufgaben der Geschichtsmuseen diskutieren. Nach dem Sammeln soll es nun um das Bewahren gehen. Die Standards nennen drei Aufgabenfelder für die Museen – Vorbeugen, Konservieren bzw. Präparieren sowie Restaurieren. Sie werden verhältnismäßig konkret und legen bestimmte Formen der Vorgehensweise bei der Arbeit fest, zum Beispiel den Vorrang des Vorbeugens gegenüber dem Restaurieren.

Aber wir können und wollen auf der Herbsttagung keinen Grundkurs im sorgsamem Umgang mit Kulturgut anbieten. Vielmehr schlägt der Beirat vor, die Anforderungen der Standards mit den Bedingungen in den Geschichtsmuseen abzugleichen. Denn in den wenigsten Stadtmuseen gibt es überhaupt einen Restaurator und eher im Ausnahmefall als in der Regel sind die Depots wirklich geeignet, Objekte dauerhaft unbeschadet zu bewahren. In einer kleinen Umfrage möchten wir vorab die Situation in den Geschichtsmuseen erheben. Bitte beteiligen Sie sich daran, die Ergebnisse sollen in Augsburg vorgestellt werden.

Für die Tagung lädt der Beirat dazu ein, beispielhafte Projekte vorzustellen, in denen es trotz unzureichender Bedingungen gelungen ist, gute Möglichkeiten für die dauerhafte Bewahrung des Kulturguts zu finden. Hier könnte es durchaus konkret werden – wenn etwa Restaurierungspatenschaften vorgestellt werden oder der wirksame, aber vielleicht auch zugleich kostengünstige Umbau eines Lagerraums zu einem geeigneten Depot geschildert wird.

Weitere Fragen könnte nachgegangen werden:

- Vernetzung der Museen als Hilfe bei der Bewahrung (z. B. Sammeldepots, Zusammenarbeit mit Fachhochschulen für Restaurierung)
- In welchem Zustand wollen Geschichtsmuseen ihre Objekte überhaupt bewahren?
- Restaurierungs- und Konservierungskonzepte in Geschichtsmuseen
- Gibt es in Geschichtsmuseen Bestände, die die Öffentlichkeit als bewahrenswerter erachtet als andere – und deshalb deren Erhalt wirksamer fördert?
- Können Museen mit „Schaudepots“ das Interesse an der Bewahrung der Objekte fördern und eine breitere Unterstützung für ihre Aufgabe finden?
- Trotz Vermittlung bewahren – intelligent gemachte Dauerausstellungen, die den Objekten nicht schaden
- Unterstützung von außen – ehrenamtliche Helfer bei der Bewahrung von Kulturgut



Darüber hinaus ist die Tagung für weitere Themen im Zusammenhang mit dem Thema Bewahren offen.

Der Beirat der Geschichtsmuseen lädt Sie herzlich ein, sich mit einem Beitrag an der Tagung zu beteiligen. Für den Vortrag sind etwa 30 Minuten vorgesehen, für die sich daran direkt anschließende Diskussion etwa 15 Minuten. Die Beiträge können auf der Homepage der Fachgruppe veröffentlicht werden.

Die Tagung findet in Augsburg statt. Fahrtkosten und Spesen können leider nicht übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Scheele
Museumsdirektor

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Juli 2008 bei

Dr. Anke Hufschmidt
LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen
anke.hufschmidt@freenet.de
Tel. 02331 7807111

oder

Markus Moehring
Museum am Burghof
Basler Straße 140
79540 Lörrach
M.Moehring@loerrach.de
Tel. 07621 919370